



- [Shop](#)
- [Abo](#)
- [Leserreisen](#)
- [Anzeigen](#)
- [Kontakt](#)
- [Newsletter](#)
- [Termine](#)
- [nd-ePaper](#)
- [Login](#)

Username

Password

- 
- [Kostenlos registrieren](#)
  - [Passwort vergessen?](#)

- [Home](#)
- [Meinung](#)
- [Politik](#)
- [Inland](#)
- [Berlin und Brandenburg](#)
- [Ausland](#)
- [Bewegung](#)
- [Wirtschaft und Umwelt](#)
- [Gesellschaft](#)
- [Kultur](#)
- [Sport](#)
- [Ratgeber](#)
- [Dossiers](#)
- [mein nd](#)

Suchen auf neues-deutschland.de:

Suchbegriff:

- [Erweiterte Suche](#)
- [Blogs](#)
- [Community auf Facebook](#)
- [Aktuelle Nachrichten auf Twitter](#)

11.09.2013

## [Ausland](#)

Aufnahmen, die um die Welt gingen  
Chile ist zu einem Lebensthema des Dokumentarfilmregisseurs Walter Heynowski geworden

**Walter Heynowski gründete zusammen mit Gerhard Scheumann 1969 das Studio H&S. Das von der DEFA unabhängige Filmstudio wurde zu einer filmischen**

**Weltmarke. Ihr Chile-Zyklus der Jahre 1973-1985 umfasst insgesamt zehn Filme. Zur Zeit schreibt Walter Heynowski am zweiten Band seiner Lebenserinnerungen. Mit ihm sprach Niels Seibert.**

**nd: Warum wurde Chile zu einem Schwerpunkt Ihrer Arbeit?**

Heynowski: Chile wurde für uns ein Thema, nachdem Salvador Allende bei der Präsidentschaftswahl 1970 gesiegt hatte. Es ist dann für uns zu einer Lebensaufgabe geworden. Ursprünglich wollten wir einen Film machen, der den Sieg der Demokratie in Chile durch Wahlen zeigt. Um die Größe dieses Triumphs des chilenischen Volkes wahrhaftig zu dokumentieren, hatten wir uns filmisch auch auf die gegnerischen Kräfte konzentriert.



**Welche Eindrücke erhielten Sie in Chile?**

Allende war ein großer Redner, der begeistern konnte. In Chile existierte seit der Unabhängigkeit eine gewachsene Demokratie. Aber trotz der ganzen Euphorie haben wir von Anfang an gespürt: Wir - nicht wir als Filmemacher, sondern wir in der Weltbewegung - jagen einer Illusion nach. Von vornherein war die Situation doch so angelegt, dass der halbe Liter Milch, den jedes Kind in Chile täglich kostenlos erhielt, den Kindern wieder weggenommen wird.

**Konnten Sie den Putsch bzw. Allendes Ende voraussehen?**

Wir haben das nicht vorausgesehen, aber wir haben einiges geahnt. Wir waren vor den Parlamentswahlen 1973 in Chile. Wir kannten den Genossen Volodia Teitelboim vom Politbüro, der uns ermöglichte, mit Allende zu sprechen. Wir waren hautnah bei ihm. Durch unsere filmische Methode - eine Kamera nimmt ja sehr viel auf, was man hinterher am Schneidetisch erst richtig sieht - hatten wir schon früh ein Gespür für die Situation in Chile. So kam der Tag, an den wir uns jetzt erinnern, nicht unvorbereitet.

**Wie kamen Sie in Kontakt mit den reaktionären Kräften?**

Wir waren eine deutsche Filmproduktion und mit unseren Reisepässen »gesamtdeutsch«. Unser Dritter im Bunde, Peter Hellmich, war ein Bundesbürger. Mit dabei auch ein Österreicher, ein Engländer, Spanier und Italiener. Als deutsche Filmemacher wurden wir

in den Clubs der einflussreichen bürgerlichen Kolonie der Deutschen in Santiago de Chile herzlich aufgenommen. Es regnete Einladungen und auch Empfehlungen bis in die höchsten chilenischen Kreise, die in der Unidad Popular ihren Todfeind sahen.

Keine andere Filmkamera, die aus Europa herbeiflog, interessierte sich für die Kandidaten der bürgerlichen, konservativen Parteien. Nur Allende war gefragt. Wir filmten die Verschmähten Filmrolle um Filmrolle und bewahrten so auch die Fratzen der Patria-y-Libertad-Kolonnen auf. Das war wichtig für die Tiefenschärfe des späteren Filmzyklus.

### **Inwiefern waren Ihnen diese Kontakte nützlich?**

Der Parteichef der Rechten, Onofre Jarpa, war ein wichtiger Türöffner nach dem 11. September. Durch die Kontakte zum Militär wurden später auch die Filmbilder aus den Konzentrationslagern Chacabuco und Pisagua realisierbar. Wir hatten bereits vorher diese Möglichkeit erörtert und Peter nur einen Rat mitgegeben: Versuche, eine möglichst große Gruppe der Gefangenen zu filmen, die im Beisein des Kommandanten der Kamera ihren Namen mitteilen, ihren Beruf und eine eventuelle Parteizugehörigkeit. Der gefangene Doktor Danielo Bartulin - er war der Leibarzt von Allende gewesen und auf den letzten Bildern aus der Moneda steht er neben dem Präsidenten - berichtete medizinisch über die Krankheitsfälle unter den 850 Mitgefangenen. Es entstanden würdige Aufnahmen, deren Anklage der KZ-Kommandant nicht begriff.

Und Peter Hellmich hat die Aufnahmen »geschossen«, die um die Welt gingen: Er war am 11. September 1973 im Hotel vis à vis der Moneda. Und dann kam der Angriff und er hat aus seinem Hotelzimmer in einem hohen Stockwerk die Kamera gehalten. Diese Aufnahmen zeigten, wie punktgenau - wem sagen wir das heute? - ein Gebäude getroffen werden kann.

Gerhard Scheumann und ich kamen nach dem Putsch nicht mehr nach Chile hinein, anders Peter Hellmich. Wir haben ihm gesagt: Peter, du bist unser Auge.

### **Was war Ihr bewegendstes Erlebnis in Chile?**

Anfang des Jahrhunderts, 2001, - Gerhard Scheumann war 1998 gestorben - wurde ich zum V. Internationalen Filmfestival Valparaiso eingeladen. Das zweite Flugticket, meine Frau verzichtete, übergaben wir einem Freund, Horst Pehnert. So bin ich mit dem letzten Filmminister der DDR - er ist im April gestorben - hingeflogen.

Wir kamen nach langem Flug und kürzerer Autofahrt am frühen Abend in Valparaiso an und wurden in das Festivalkino gebracht. Die 2000 Zuschauer in der Stadthalle warteten schon.

### **Der Festivaldirektor Alfredo Barrio soll Sie dem Publikum als einen der herausragendsten Exponenten des Dokumentarfilms der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts vorgestellt haben.**

Ja, zusammen mit Gerhard Scheumann. Für den sich die Zuschauer dann von den Plätzen erhoben. Für eine Schweigeminute. Am nächsten Tag wurde ich in der Moneda vom

sozialistischen Präsidenten Chiles, Ricardo Lagos, empfangen.

### Wie kamen die Filme beim Publikum an?

Für die vielen jungen Menschen war es eine Sternstunde, weil sich ihnen ihre Geschichte neu erschloss. Danach haben sie das Verhalten ihrer Eltern unter Pinochet, modern gesagt, kritisch hinterfragt.

Ich hatte mit Genugtuung gespürt, dass unser kleines Ländle - das nicht mehr existiert - in seiner tätigen Solidarität nochmals presente gewesen war. Alle Filme, die gezeigt wurden, waren mit hervorragenden spanischen Stimmen synchronisiert, mit Muttersprachlern, wie es im Berufsjargon heißt. Die Herstellung dieser Kopien und vieler weiterer, auch in anderen Sprachen, war bezahlt worden aus den Spenden von Bürgern der DDR. Diese Gelder wurden uns vom Solidaritätsfond der DDR bewilligt.

Während des siebentägigen Festivals liefen alle Filme unseres Zyklus. Einige mehrmals. Wenn man Glück haben kann in diesem Beruf, also als Filmemacher, dann waren es diese Tage. Das sind die Zinsen der Arbeit eines Lebens.

*Literaturtipp: Diktatur und Widerstand in Chile. Bibliothek des Widerstands, Band 29. Mit Filmen des Chile-Zyklus von Walter Heynowski und Gerhard Scheumann auf DVD. Laika-Verlag, 360 S., geb., 29,90 €.*

Linker Journalismus ist nicht umsonst

Sie können die meisten Inhalte der Tageszeitung neues deutschland auf neues-deutschland.de kostenlos lesen. Erstellt werden sie jedoch von bezahlten Redakteuren. Unterstützen Sie linken Journalismus und schließen Sie ein Abo ab:

[Onlineabo](#)

[Kombiabo](#)

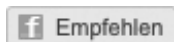
[Printabo](#)

[Drucken](#)

[Versenden](#)

[Leserbrief](#)

[Zur Favoritenliste hinzufügen](#)



Bisher haben 2 Leser diesen Artikel in ihrer Favoritenliste empfohlen.

8 Kommentare

[Schreiben Sie einen Kommentar](#) (Login erforderlich)

[isurin](#) / 11. Sep 2013 14:06

Verstoß

[Permalink](#)

vielen Dank

für diese Zeilen.

[Rotspoon](#) / 11. Sep 2013 14:24

Verstoß

[Permalink](#)

Es soll möglichst wenig übrig bleiben vom dem was in und an der DDR gut, richtig und zukunftsweisend war und ist. Bei H&S ist es ihnen nicht gelungen.

[Eton](#) / 11. Sep 2013 16:05

Verstoß

[Permalink](#)

Re: Es soll auch möglichst wenig von den Hintergründen ...

... und Zusammenhängen der Aktionen der Bilderberger (zu denen auch H.Kissinger gehört) den nachwachsenden Generationen in Erinnerung und Bewußtsein bleiben, damit in ähnlichen Situationen diese ihnen vertrauen oder Fehler wiederholen. Deshalb versuchten sie auch, auf die bekannte niederträchtige Art und Weise H&S zu diskreditieren. Denn auch deren Filme zu Vietnam sowie dem Kongo-Müller verzeihen sie ihnen niemals.

[Berndchen](#) / 11. Sep 2013 17:22

Verstoß

[Permalink](#)

Die Heynowski & Scheumann Filme

"Kamerad Krüger" und "Der lachende Mann" sind in YouTube unter diesen beiden Suchbegriffen (wie lange noch?) frei verfügbar!

Die über Chile nur in spanischer Sprache (ich vermute, dass es die ist) und die Doku über Vietnam "Piloten im Pyjama" leider gar nicht.

Kann jemand helfen?

[Eton](#) / 11. Sep 2013 18:01

Verstoß

[Permalink](#)

Re: Die Heynowski & Scheumann Filme

Yes, Sir, sieht aber schlecht aus:

[www.zweitausendeins.de/filmlexikon/?sucheNach=titel&wert=61600](http://www.zweitausendeins.de/filmlexikon/?sucheNach=titel&wert=61600)

und eventuell

[www.ebay.de/bhp/heynowski](http://www.ebay.de/bhp/heynowski)

[Sissyfuss](#) / 11. Sep 2013 20:59

Verstoß

[Permalink](#)

Miguel Herberg

Vielleicht hätte man Herrn Heynowski bei der Gelegenheit auch mal nach diesem Namen fragen können?

[www.heise.de/tp/artikel/39/39858/1.html](http://www.heise.de/tp/artikel/39/39858/1.html)

[olaf.koppe](#) / 11. Sep 2013 21:16

Verstoß

[Permalink](#)

Re: Miguel Herberg

Auf der gleichen Seite 3 der heutigen nd-Ausgabe steht übrigens der Streck-Artikel über Herberg ([www.neues-deutschland.de/artikel/832829.dokumente-in-flammen.html](http://www.neues-deutschland.de/artikel/832829.dokumente-in-flammen.html)) .

Heynowski mit der seinerzeitigen Auseinandersetzung mit Herberg zu konfrontieren, hätte

vermutlich die Konsequenz gehabt, dass er keine Freigabe erteilt hätte...Da hat sich Koll. Seibert dann doch für das Interview entschieden. Und das war gut so und zeugt nicht nur vom Respekt vor dem Alter, sondern auch der Lebensleistung Heynowskis. Im übrigen war eh schwer an Heynowski ranzukommen...

[Sissyfuss](#) / 11. Sep 2013 21:19

Verstoß

[Permalink](#)

Meine Schuld ...

... daß ich mit meinem Online-Abo meistens auch nur die direkt verfügbaren Artikel lese.

Mea maxima culpa!



[Kritik von allen Seiten am Koalitionsvertrag Linkspartei: »Gerechtigkeitswende geht anders«](#)



[Mutter Zschäpe schweigt Keine Aussage zur NSU-Tochter](#)



[Keine großen Verbesserungen im Asylrecht Beschlüsse der Koalition zu Asylfragen](#)



[Portugal im Spartaumel Parlament beschloss den strengsten Haushalt seit Jahren](#)



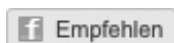
[Weibliche Züge 8. nd-Damen-Schachgala am Donnerstag in Berlin](#)

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

[Drucken](#)  
[Versenden](#)  
[Leserbrief](#)

[Zur Favoritenliste hinzufügen](#)

Empfehlen bei Facebook, Twitter, Google Plus



Schlagworte zu diesem Artikel:

- [Chile](#)
- [DDR](#)
- [DEFA](#)
- [Dokumentarfilm](#)
- Ähnliche Artikel
- [Mehr aus: Ausland](#)
- 17.04.2013 Von Dieter Wolf
- [Die letzte Instanz Horst Pehnert](#)
- 15.02.2013 Von Tom Mustroph
- [Keine Küsse unter Brüdern Im Panorama: Eine Doku über Schwule in der DDR](#)
- 15.12.2012 Von Günter Agde
- [DDR-Dokumentarfilm Das Prinzip Neugier stellt 21 Regisseure vor](#)

Aus dem nd-Shop:

- DEFA-Filmklassiker
- [Der tapfere Schulschwänzer \(DVD\)](#)
- DEFA-Filmklassiker
- [Sabine Kleist - 7 Jahre \(DVD\)](#)
- DEFA-Filmklassiker
- [Insel der Schwäne \(DVD\)](#)
- DEFA-Filmklassiker
- [Der geteilte Himmel \(DVD\)](#)
- DEFA-Filmklassiker
- [DDR - Krimis 1 \(3 DVDs\)](#)



Aktuelle Ausgabe: [28.11.2013](#)

[Online-Abo](#)

[Print-Abo](#)

[Kombi-Abo](#)





Fotostrecke  
[nd-Solidaritätsaktion 2013 »Zukunft säen!«](#)



- [Alle Fotogalerien](#)
- [Meistgelesen](#)
- [Meistkommentiert](#)
- [Letzte Kommentare](#)
- [Kritik von allen Seiten am Koalitionsvertrag](#)
- [SEK stürmte in Berlin acht Mal falsche Wohnungen](#)
- [Konsequenzlos wie bei Wilhelm](#)
- [CDU will noch mehr Ausnahmen beim Mindestlohn](#)

[»Rote Reporter« wollen »Disput« erhalten](#)

Aus dem Shop



[Weihnachtskonzert aus dem Berliner Schauspielhaus \(CD\)](#)

Der Rundfunk-Kinderchor Berlin unter Leitung seines langjährigen Dirigenten, Prof. Manfred Roost, mit Aufnahmen des alljährlichen Weihnachts...

Preis: 12,95 €

[Zum Shop](#)

Termintipp

Wed, 11. Dec. 2013

[nd-Filmclub: Die Weihnachtsgans Auguste](#)

18:00 Uhr, Berlin

[nd-Terminkalender](#)



Die bundesweite nd-Terminbörse. Veranstaltungen aus Politik und Kultur.

[Termine finden und selbst eintragen!](#)

Abo vorschlagen

Kneipe, Arztpraxis, Lieblingscafe [Wo fehlt das nd?](#)

[Nachrichten](#) | [mein nd](#) | [Shop](#) | [Abo](#) | [Newsletter](#) | [Leserreisen](#) | [Termine](#) | [Anzeigen](#) |

[Mediadaten](#) | [Über uns](#) | [Blogs](#) | [Schlagworte](#) | [Mobile Website](#) | [nd-Altarchiv](#)

[nd in der Schule](#) | [Kontakt](#) | [Suche](#) | [Stellen](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Netiquette](#) |

[nd-ePaper](#) | [Rubriken als RSS](#) | [Schlagworte als RSS](#) | [Hilfe](#)

Werbung:

# Das Blättchen

Kostenlos im Internet. Abo als PDF oder eBook

[www.das-blaettchen.de](http://www.das-blaettchen.de)

16. Jahrgang (XVI), 25. November 2013, Heft 24 – u.a. mit folgenden Beiträgen:

Heerke Hummel ..... Wohin mit dem vielen Geld?

Claus-Dieter König, Dakar ..... Kein Ende und nichts gut in Mali

Thomas Behlert ..... Wunderwerke des Ostens

Werbung:

© Redaktion [neues-deutschland.de](http://neues-deutschland.de). Design und Realisation: [WARENFORM](#). [Zum Seitenanfang](#)

